

Landesamt für die Wiedergutmachung
Karlsruhe

Entschädigungssache

Löwenstein,
Ernst, Jakob

geboren am: 5.4.12

verstorben: 26.5.57

Antragsteller:

1. Löwenstein,
geb. Witski, Erna
2. Löwenstein,
Sandra Nancy
- 3.
- 4.
- 5.

GLA 480
Zug 7278 Nr. 1

Bevollmächtigte(r):

Bl. 120 R.A. Rumpel, Berlin

Bl.

Bl.

EK 7278

Escritório Heckmann

Traduções

Rua da Candelária, 9-sala 712

- Ich, Endes-
unterzeichneter, Amtlicher Vereidigter Ue-
bersetzer in Rio de Janeiro, bescheinige,
dass mir ein brasilianisches Dokument in
Portugiesischer Sprache zum uebersetzen in
die DEUTSCHE Sprache Vorgelegt wurde, was
ich hiermit vornehme, wie folgt:

U E B E R S E T Z U N G :

REPUBLIK DER VEREINIGTEN
STAATEN VON BRASILIEN. Landeswappen. Staat São Pau-
lo. Fuenfter Sub-Distrikt - Santa Efigênia. Muni-
zip und Kreis der Hauptstadt. - Dr. Manoel Polycar-
po de Azevedo Canto, Beamter des Zivilregisters der
Einwohner der Stadtteile: Ponte Grande, Ponte Pequena,
Luz und Santa Efigênia, fuer den Friedensrichter
taetig. - - - T O D E S U R K U N D E . - - - -
Ich bescheinige, dass in dem Aktenbuche C Nummer acht
und fuenfzig, Seite sieben und vierzig, unter Nummer
zoelftausend vierhundert und sieben des Registers
fuer Todesfaelle, am sieben und zwanzigsten Mai neun-
zehnhundert und sieben und fuenfzig, die Eintragung
des Todes von ERNST LOWENSTEIN vor-
genommen wurde, gestorben am sechs und zwanzigsten
Mai neunzehnhundert und sieben und fuenfzig um elf
Uhr dreissig in diesem Sub-Distrikte, in dem "Hotel
Central" in der Avenida São João Nummer zweihundert
und acht und achtzig, Zimmer dreihundert und vier, ge-
schlecht maennlich, Hautfarbe weiss, Beruf Verkaeufer,
in Deutschland gebuertig, wohnhaft und ansaessig in

6



der Strasse Carlos de Carvalho Nummer sieben und sechzig in dem Bundesdistrikte, fuenf und vierzig Jahre alt, verheiratet mit Frau ERNA LÖWENSTEIN, Sohn von Julius Löwenstein und von Frau Betty Löwenstein. Zu Protokoll gegeben von Frau Erna Löwenstein. Die Todesurkunde wurde von Dr. Nathan Valle Soubide ausgestellt, der als Todesursache Infartus Myocardii von Psychosomatischer Herkunft. Die Beerdigung erfolgte auf dem Israelitischen Friedhof von Butantã. -----

Bemerkungen: Er hinterlaesst kein Vermoegen und kein Testament. Er hinterlaesst eine minderjaehrige Tochter, Sandra Nanci. Eintragung berichtigt am 17/9/57 --- infolge eines Mandates, unterschrieben von dem Richter in erster Instanz João Batista Alves. ----- Eintragung berichtigt am 6/10/57 --- infolge eines Mandates des Richters in erster Instanz Augusto Galvão Vaz Aquino. --- Ich bestaetige die Echtheit obiger Eintragungen. Fuenfter Sub-Distrikt (Santa Efigênia) der Hauptstadt São Paulo, am sechsten Oktober neunzehnhundert und sieben und fuenfzig. Der Beamte Manoel Polycarpo de Azevedo Canto (gez.)--- Es waren drei brasilianische Stempelmarken im gesamtwert von R 7,50 aufgeklebt, vorschrittsmaessig entwertet durch den Stempel des Beamten Dr. Manoel Polycarpo de Azevedo Canto, Beamter des Zivilregisters der Einwohner der Stadtteile Ponte Grande, Ponte Pequena, Luz und Santa Efigênia. Avenida Tiradentes Nummer 278-----

Die Unterschrift des Beamten Dr. Manoel Polycarpo de



288
101

G. A. Fialho
M. J. B. Magalhães

TRADUTORES
JURAMENTADOS

Ich, Endesunterzeichneter, beeideter Übersetzer und Dolmetscher in Rio de Janeiro, bescheinige hiermit, dass mir ein in portugiesischer Sprache abgefasstes Dokument mit dem Auftrage vorgelegt wurde dasselbe ins Deutsche zu übersetzen, was ich kraft meines Amtes im Folgenden zur Ausführung bringe: (Dok. Nr. 73,079/III/64-F)

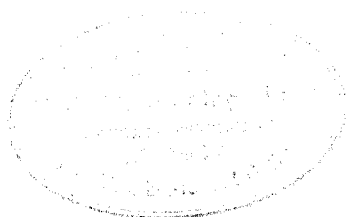
Ü B E R S E T Z U N G :

UNIVERSITÄT BRASILIEN. --
NATIONALE PHILOSOPHIESCHULE. -- ERKLÄRUNG. -- Ich erkläre hiermit, auf Antrag derselben, dass SANDRA NACI LÖWENSTEIN in Jahre 1963 als Schülerin der I. Serie des Litteratur Kursus, Licentiaturs in Portugiesisch/Englisch, eingeschrieben wurde und noch drei weitere Jahre die Schule besuchen muss. -- Rio de Janeiro, den 12. März 1964. (gez.) HILDA JUNQUEIRA -- Beauftragte des Kursus. -- Visiert. (gez.) HEITOR SILVA CORREIA -- Sekretär. -- Die Unterschrift des Herrn Heitor Silva Correia war in Rio de Janeiro am 16. März 1964 notariell beglaubigt. -- Stempel des Notars Esaú Braga Larangeira. -----
Stempel der Philosophieschule der Universität Brasilien. -----

URKUNDLICH DESSEN:

Rio de Janeiro, den 19. März 1964.

G. A. Fialho



*Fried
ab 6.6.60*

73079/III/64-F



Nº 4564

285
104

REPÚBLICA DOS ESTADOS UNIDOS DO BRASIL

JOSÉ CARLOS MACIEL DA SILVA

Oficial do Registro Civil das Pessoas Naturais da 3.ª Circunscrição,
Freguesia de Santo Antonio do Estado da Guanabara

Nº127

Oficial substituto **JORGE THIAGO SBANO**

Certidão de Nascimento

CERTIFICA que a fls. 26V do livro n.º A-214 sob o n.º 33.777
de registro de nascimentos consta o de SANDRA Nanci LÖWENSTEIN .--.

nascido a vinete quatro de dezembro de mil novecentos e
quarenta e quatro à s20 hora s 10 minutos, na Benefi-
cência Espanhola, nesta Cidade.--.

do sexo feminino.- de côr branca.-, filh a de ERNST LÖ-
WENSTEIN e ERNA LÖWENSTEIN .--.

sendo avós paternos JULIUS LÖWENSTEIN e BETTY LÖWENSTEIN

e maternos ABRAHAM WARTSKI e ROSA WARTSKI .--.

Foi declarante O PAI .--.
e serviram de testemunhas MARIO LANG e JOÃO POLYDORO DE OLIVEIRA.-

Termo lavrado em 29 de dezembro de 1944.--.

43078/3/64



Observações: _____

Eu, Mello Alves

escrevente juramentado a extraí.

O Referido é verdade e dou fé.

Rio de Janeiro, 6 de dezembro de 1962.

O OFICIAL DO REGISTRO CIVIL

Fr. Ag. M.

Reconheço a

firma

Mello Alves

Rio de Janeiro, 7 de dezembro de 1962

Em testemunho

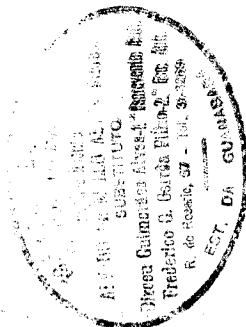
Mello Alves

Firma

Tab Substituto

MELLO ALVES FILHO

ROSÁRIO, 67 — RIO



EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Ich, der Unterzeichnete, Werner Siegfried Reinheimer, geboren am 20. Oktober 1912 in Pforzheim/Deutschland, jetzt wohnhaft in Rio de Janeiro, Staat Guanabara/Brasilien, Rua Visconde de Pirajá, Nummer 221, Appartement 304, erkläre hiermit an Eidesstatt, wobei ich mir der Bedeutung einer Eidesstattlichen Versicherung vollauf bewusst bin und im Besonderen weiss, dass die Angabe falscher Tatsachen den Verlust meiner Entschädigungsansprüche nach sich ziehen kann, das Folgende:

Bis zu meiner Ausreise im Jahre 1935 weilte ich sehr oft zu Besuch bei meinen Grosseltern in Weingarten. Bei meiner Anwesenheit dort sah ich auch staendig meinen Entferntverwandten, Ernst Loewenstein...-

Ernst Loewenstein arbeitete damals bei der Firma Hermann Loewenstein in Weingarten. Diese Firma war im Besitz seines Vaters, Herrn Julius Loewenstein und dem Onkel von Ernst Loewenstein. Ernst Loewenstein war der einzige Erbe väterlicherseits, hatte ein gutes Einkommen und ein sorgenfreies Leben. Er wusste, dass eines Tages der Firmenanteil seines Vaters ihm zufallen wuerde und haette sich somit keine Sorgen um seine Zukunft zu machen brauchen. Er war immer ein gutgelaunter, sympathischer und gesunder Mensch. Der Vater besass auch ein eigenes Haus, welches natuerlich spaeter auch einmal seinem Sohne, Ernst L. zugefallen waere. Als ich im Jahre 1937 in Brasilien Ernst L. wiedersah, war er ein voellig veraenderter Mensch. Es fiel mir besonders seine Nervositäet auf. Er wohnte voruebergehend bei mir und versuchte sofort als Vertreter seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Durch seine Sprachunkenntnis und allgemeine Unsicherheit, er kam voellig mittellos und stand so den groessten Schwierigkeiten gegenueber. Obwohl er taeglich zehn bis zwouelf Stunden, oder manchmal sogar laenger herumliief und, da ihm das Fahrgeld fehlte, die groessten Entfernungen meistens zu Fuss zuruecklegte, was fuer ihn, da er das Klima hier nicht gewohnt, besonders schwer war, verdiente er das Minimum, was gerade fuer ein oder zwei Mahlzeiten am Tage ausreichte. Ich kann bezeugen, dass die mir bekannten Familienmitglieder ein hohes Lebensalter erreichten und es sich um eine gesunde Familie handelte.

Rio de Janeiro, den. - 8. JUNI 1966

Werner Siegfried Reinheimer
Werner Siegfried Reinheimer

Vorstehende eigenhaendige Unterschrift des
Herrn Werner Siegfried
REINHEIMER, Rio de Janeiro

beglaubige ich hiermit auf Grund Ihrer vor mir
erfolgten Vollziehung

Rio de Janeiro, den 8. JUNI 1966

[Signature]
(Unterschrift)



Rece.
Nr. 363/66
Gebühr
Dr. K. W. K. K.

Konsulatsbeamter
bei der deutschen
der Bundesrepublik Deutschland
gemäß § 27a Konsulargesetz ermächtigt

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Ich, der Unterzeichnete, Fritz K o c h, geboren am 12. Juli 1899 in Ober/Olm, jetzt wohnhaft in Rio de Janeiro /GB-Brasilien, Rua Domingos Ferreira, Nr.123-125 Apt.423, in Brasilien seit dem Jahre 1934 erkläre hiermit an Eidesstatt, wobei ich mir der Bedeutung einer Eidesstattlichen Versicherung vollauf bewusst bin und im Besonderen weiss, dass die Angaben falscher Tatsachen den Verlust meiner Entschädigungsansprüche nach sich ziehen kann, das Folgende.

Ich erkläre hiermit, dass ich Herrn Ernst L e e w e n s t e i n im Jahre 1937 in Rio de Janeiro kennenlernte, und, da wir Beide als Vertreter uns des oeffteren trafen, ich mich mit ihm naecher befreundete.

Er erzählte mir immer von seinem fruheren gluecklichen Leben, welches er in Deutschland fuehrte und betonte besonders, dass seine ganze Zukunft durch die Massnahmen, die von der nationalsozialistischen Regierung in Deutschland den Juden gegenueber vorgenommen wurden, zerstoeert wurde, denn er hatte in dem Betrieb seines Vaters und dessen Bruder (Onkel) gearbeitet, eine gute Position, ein sicheres Einkommen gehabt und war als Nachfolger seines Vaters als Teilhaber fuer diese Firma vorgesehen.

Wenn immer ich mit ihm sprach, kam er auf dieses Thema zurueck, er konnte es einfach nicht verschmerzen.

Er, sowohl wie ich, waren natuerlich durch unsere Sprachunkennatnisse und auch durch das schwere Klima in unserer Arbeit sehr behindert.

Er erklarte immer, dass ihm die Arbeit hier entsetzlich anstrengend und er dabei gar nicht genuegend fuer den Lebensunterhalt verdiene. Er sei immer fuerchtbar muede und gehe des Abends nie aus, denn er falle erschoeepft ins Bett. Er koenne das gar nicht verstehen, da er fruher in Deutschland immer kerngesund war und ein Muedigkeitsgefuehl gar nicht kannte. Er konnte sich einfach an die hiesigen und klimatischen Bedingungen nicht geweehnen.

So viel mir bewusst, war es im Jahre 1943, als er heiratete.

Ich besuchte ihn oeffters zu Hause und stellte mit Besorgnis fest, dass dass sich sein Aussehen von Mal zu Mal veraenderte. Er sprach zu dieser Zeit viel weniger als fruher und machte einen sehr betruebtem Eindruck, klagte staendig ueber seinen Gesundheitszustand und erzählte mir auch, dass er immer unter aerztlicher Aufsicht waere.

Er verstarb im Jahre 1957 im Alter von 45 Jahren.

Meiner Meinung nach, an gebrochenem Hetzen ueber die schrecklichen Enttaeuschungen, welche er in Deutschland mitmachte und niemals ueberwunden und vergessen konnte.

Ich selbst habe meine Wiedergutmachungsansprueche beim E - Amt in K o l n gestellt.

Rio de Janeiro/GB., den

23. AUG. 1966

Nur zur Verwendung im Rahmen des
Wiedergutmachungs-gesetzes bestimmt.

Vorstehende eigenhaendige Unterschrift des
Herrn Fritz KOCH
Rio de Janeiro

beglaubige ich hiermit auf Grund ihrer vor mir
erfolgten Vollziehung.

Rio de Janeiro, den 23. AUG. 1966



Fritz Koch

EK 7218 Stk. Ref. II
EK 33002
EK 34505

(263)

Hermann Horn

7504 Weingarten, den 24. März 1975
Durlacherstr. 4

Einschreiben!

Einschreiben

Landesamt für
Wiedergutmachung
7 Stuttgart 1

Landesamt f.d. Wiedergutm.
Baden-Württ.
Eing. 27. MÄRZ 1975

Theodor-Heußstr. 26

Betr: Anschrift des Herrn Ernst Löwenstein in Rio de Janeiro
(im Jahre 1952) früher wohnhaft in Weingarten Durlacherstr. 2

Sehr geehrte Herren !

Auf meinem Grundstück Igb.-Nr. 409 Durlacherstr. 4 ist noch eine Grundschuld für Herrn Ernst Löwenstein eingetragen. Da nun das Regierungspräsidium Abt. Straßenbau das Grundstück für den Ausbau der B 3 benötigt und ich in Verkaufsverhandlungen stehe, haben wir auf dem Grundbuchamt festgestellt, daß die Grundschuld noch nicht gelöscht ist. Hierzu wäre die Anschrift des Herrn Löwenstein dringend erforderlich.

Vielleicht könnten Sie bei den dortigen Akten aufgrund der beige-fügten Unterlagen, mir in der Sache weiterhelfen. Oder könnten Sie mir eine Stelle mitteilen, bei der die Adresse zu ermitteln ist.

Da die Verkaufsverhandlungen durch diese mißliche Angelegenheit ins Stocken geraten ist, wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir baldmöglichst eine Antwort zukommen lassen könnten.

Im Voraus meinen besten Dank für Ihre Bemühungen und freundliche Grüße.

Hochachtungsvoll

Hermann Horn

Anlagen: ~~Grundbuchsatz~~ und 3 Schriftstücke.

Anteagericht K a r l s r u h e 2 - Karlsruhe den 2. Nov. 1951 (.S)
Schlichter für die Verhandlung

Rest K 1772

Landgericht H e m p e l
Justizangestellte Maxner
als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Landgericht H e m p e l

Justizangestellte Maxner

als Urkundsbeamtin

Die Antragsgegner verpflichten sich, dem Antragsteller z.Hd. von dessen Prozess-
bevollmächtigten 4000.-- Deutsche Mark zu bezahlen, der den
Betrag auf ein für den Antragsteller bei der Volksbank K'he-
Durlach zu errichtendes Sparkonto einzahlen wird.

Von dem Betrage von 4000.-- DM werden fällig: 1500.-- DM

unmittelbar nach Rechtswirkungwerden des Vergleiches, 1250.-- DM

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

am 1. Okt. 1952, und 1250.-- DM am 1. April 1953.

2 500.-- Deutsche Mark nebst 5 % Zins hiervon
ab 1. Jan. 1952 für Ernst Löwenstein in Rio de
Janeiro

3.) Den Antragsgegnern wird nachgelassen, den gestundeten Betrag von 2 500.-- Deutsche Mark schon vor dem vereinbarten Termine zu leisten; die Zinspflicht endet mit der Zahlung der Restsumme.

5.) Durch diese Einigung sind sämtliche Ansprüche der Beteiligten, soweit sie mit dem Erwerb oder Rückgewähr des oben beschriebenen Grundstücks im Zusammenhang stehen, abgefolgt.

7.) Der Antragsteller behält sich Widerruf dieses Vergleiches bis 1. Dez. 1951 vor.

1.) Dem Antrag auf Gebührenbefreiung wird entsprochen.

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

am 1. Okt. 1952, und 1950, vom 1. April 1952.
unmittelbar nach Rechtsanwaltschaft des Vergleiches, 1950, 1952.
Vom dem Betrage von 4.400,- Mark (Beträge von 1.500,- Mark
Dürsch zu erwirkenden Gegenstand einziehen wird.
Betragsrückzahlung bei der Vollstreckung des Vergleiches.
Herrmann Hermann, Hermann Hermann, Hermann Hermann, Hermann Hermann
Paul Hage, Johannes Hage, Johannes Hage, Johannes Hage, Johannes Hage
Die Antragstellerin Eheleute H. o. v. a. verglichen sich Gesamtschuldner